

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am Montag, den 29.04.2019

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink Fehlt entschuldigt

Ausschussvorsitzender

Herr Jan Schröder

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Jürgen Selke-Witzel

Ausschussmitglieder

Frau Julia Dogan Ab 16:40 Uhr
Frau Katrin Herrmann
Herr Lutz Kleber
Herr Maximilian Pink
Frau Jacqueline Runge
Herr Dr. Manfred Wolfrum

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Herr Horst Prediger

weitere Teilnehmer

Herr Konrad Gramatte

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Herr Norbert Fricke
Frau Sabine Gerlach

Protokollführer

Herr Jan Sturm

Zuhörer

4 Zuhörer

Pressevertreter

1 Pressevertreter

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 25.02.2019
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Antrag des MTV Salzdahlum von 1911 e. V. auf Umwandlung des B-Platzes in ein Kunstrasenspielfeld und Bau einer Tartanbahn mit integrierter Weitsprunganlage und Kugelstoßring
Vorlage: 0182/2018/1
- Punkt 5) Disc-Golf: Sanierung der Abwurfflächen im Gutspark Linden
Vorlage: 0026/2019/2
- Punkt 6) Förderung der Hochschule Ostfalia zur Durchführung der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Triathlon am 31.08. und 01.09.2019
Vorlage: 0093/2019
- Punkt 7) Zuschuss an den MTV Wolfenbüttel von 2012 Herzöge Basketball e. V. in der Saison 2018/19
Vorlage: 0073/2019
- Punkt 8) Projektförderung des Reit- und Fahrvereins Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchler e.V. (RuF); hier: Durchführung eines Dressur- und Springturniers vom 16. - 18. August und am 24. und 25. August 2019
Vorlage: 0095/2019
- Punkt 9) Projektförderung des WSV von 1921 e.V. zur Durchführung der Veranstaltung "Schultriathlon am Fümmlensee" am 26. Juni 2019
Vorlage: 0092/2019
- Punkt 10) Errichtung einer Calisthenics-Anlage;
Sachstandsbericht der Verwaltung
- Punkt 11) Informationen
- Punkt 12) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 16:30 Uhr eröffnet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die 13. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Des Weiteren begrüßt er die erschienenen Zuhörer/-innen sowie einen Pressevertreter.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 25.02.2019

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit vom 25.02.2019 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohner/-innen werden nicht gestellt

Punkt 4) Antrag des MTV Salzdahlum von 1911 e. V. auf Umwandlung des B-Platzes in ein Kunstrasenspielfeld und Bau einer Tartanbahn mit integrierter Weitsprunganlage und Kugelstoßring Vorlage: 0182/2018/1

Herr Ausschussvorsitzender Schröder fasst die Inhalte der Verwaltungsvorlage 0182/2018/1 zusammen und eröffnet die Aussprache.

Herr Dr. Wolfrum bewertet einen Kunstrasenplatz aus ökologischer Sicht als nicht tragbar. Des Weiteren ist er der Meinung, dass die Unterhaltung kostenintensiver sei als bei einem Naturrasen, da nach seiner Kenntnis nach ca. 8 Jahren ein Austausch des sog. Teppichs zu erfolgen hat. **Herr Dr. Wolfrum** stellt insofern den Bau von weiteren Kunstrasenplätzen im Stadtgebiet grundsätzlich in Frage und stellt die Überlegung an, ob nicht der bisherige Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Schweigerstraße und die beiden Kunstrasenspielfelder auf der neuen Meesche für alle Wolfenbütteler Fußballmannschaften auskömmlich sind.

Herr Selke-Witzel stimmt Herrn Dr. Wolfrum in Bezug auf die genannten nachteiligen Aspekte von Kunstrasenspielfeldern aus ökologischer Sicht zu und ergänzt, dass aus seiner Sicht die grundsätzliche Verantwortung für die Natur und den Umweltschutz stärker als bisher wahrgenommen werden muss. Schon jetzt vermüllen die Weltmeere zusehends, und Studien belegen sogar eine Verschlimmerung in den kommenden Jahren, so **Herr Selke-Witzel**. Speziell Microplastik-Partikel, die für das bloße Auge nicht sichtbar sind, seien schlecht für die Umwelt. Seines Erachtens sollten die vorhandenen bzw. gerade zu schaffenden Kunstrasenflächen auf der Sportanlage Schweigerstraße und dem neuen Sportpark Meesche für die Wolfenbütteler Fußballvereine ausreichen.

Herr Ordon bittet unter Bezug auf die Ausführungen auf den Seiten 1 und 4 der Vorlage 0182/2018/1 um Auskunft, ob insgesamt zwei Kunstrasenplätze errichtet werden oder ob neben der Sportanlage in Salzdahlum noch zwei weitere Plätze entstehen sollen. Weiter kann sich **Herr Ordon** seinen Vorrednern nur anschließen und bemängelt u.a., dass man in Deutschland beispielsweise versucht, Plastikstrohhalm zu verbieten und gleichzeitig neue Kunstrasenplätze baut. Asiatische Länder weigern sich bereits seit einiger Zeit, Plastikmüll aus Europa aufzunehmen, so **Herr Ordon** weiter. Die Vorteile eines Kunstrasenplatzes wie die nahezu ganzjährige Bespielbarkeit und eine einheitliche und ebene Spielfläche sind nach seiner Bewertung mit den Nachteilen wie dem ökologischen Aspekt, den höheren Investitionskosten, den höheren Unterhaltungsaufwendungen und ggf. Wettbewerbsverzerrungen (mehr Spielausfälle auf Naturrasenfeldern als auf Kunstrasenspielfeldern) abzuwägen.

Frau Herrmann bittet die Verwaltung um Prüfung, ob alternativ Kork als Füllmaterial verwendet werden kann.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erachtet die Prüfung einer weiteren Kunstrasenvariante (Kork) als sinnvoll, empfindet die jetzige Grundsatzdiskussion um Kunstrasenplätze jedoch als nicht zielführend, da bereits im Jahr 2017 durch entsprechenden Ratsbeschluss festgelegt wurde, nach der Meesche-Sanierung zwei weitere Kunstrasenplätze zu initiieren.

Auf die Frage von Herrn Ordon antwortet **Herr Drahn**, dass mit der Vorlage gemeint ist, insgesamt 2 Kunstrasenplätze zu schaffen. Dies wird entsprechend ergänzt.

Herr Kleber zeigt sich zufrieden mit der Vorlage und verdeutlicht, dass stets ein Für und Wider abzuwägen ist.

Herr Selke-Witzel erinnert an die Anfrage der Fraktion von Bündnis90/DIEGRÜNEN, eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen. Dies war ursprünglich bereits für die Neuerrichtung der Meesche vorgesehen. **Herr Selke-Witzel** stellt daher den Antrag, dass - ehe weitere Kunstrasenplätze geplant werden - zunächst die Neuerrichtung der Meesche beendet und eine UVP zu Kunstrasenspielfeldern vorgelegt wird.

Herr M. Pink erklärt zunächst, dass er nicht für die CDU-Fraktion, sondern allein für seine Person spricht. Er stimmt Herrn Selke-Witzel in Bezug auf die Notwendigkeit eines verstärkt zu berücksichtigenden Umweltschutzes und damit der Beachtung ökologischer Aspekte bei der etwaigen Schaffung weiterer Kunstrasenspielfelder im Stadtgebiet zu; auch die Diskussion aus dem Jahr 2017 darf nicht in Vergessenheit geraten. Es wird für die Stadt Wolfenbüttel wichtig sein, sich zu positionieren und Prioritäten zu setzen, ob man eher sportfreundliche Stadt sein will oder eher den Umweltschutz unterstützt.

Herr Selke-Witzel ergänzt, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Standortfestlegungen für die eventuell im Raum stehenden 2 Kunstrasenspielfelder getroffen werden sollten. Er befürchtet in diesem Zusammenhang, dass eine große Erwartungshaltung der Vereine geschürt wird, die womöglich nicht erfüllt werden kann. Er wiederholt seinen Antrag, die Planung von 2 weiteren Kunstrasenspielfeldern erst nach dem Abschluss der Neuerrichtung der Meesche und nach dem Vorliegen einer UVP vorzunehmen.

Da der städtische Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 über einen Doppelhaushalt aufgestellt und die Meesche bereits in 2020 fertiggestellt wird, erachtet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** diesen Weg als nicht zielführend, da bei diesem Vorgehen der etwaige Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes frühestens ab 2022 erfolgen könnte.

Für **Herrn Ordon** wäre diesbezüglich vorstellbar, in den kommenden Doppelhaushalt 2020/2021 einen Ansatz für weitere Kunstrasenflächen einzustellen, den Ansatz jedoch mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Frau Herrmann bittet bei Gesamtbetrachtung der Wolfenbütteler Sport- und Vereinslandschaft zu beachten, dass nicht der Eindruck entstehen darf, dass die Großvereine wie der BV Germania und der MTV Wolfenbüttel bekämen alles und kleinere Vereine nichts oder zumindest deutlich weniger.

Herr Dr. Wolfrum stellt den Antrag, dass nach einer UVP zunächst nur ein weiterer Kunstrasenplatz gebaut wird.

Sodann lässt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** über den zuerst gestellten Antrag, der von Herrn Selke-Witzel formuliert wurde, abstimmen.

Bei fünf Ja- gegen drei Neinstimmen wird der Antrag von Herrn Selke-Witzel angenommen.

Damit ergeht folgende geänderte Beschlussempfehlung zur Vorlage 0182/2018/1:

1. Die Initiative des MTV Salzdahlum, die Umwandlung des B-Platzes (Naturrasenspielfeld) der Sportanlage im Ortsteil Salzdahlum in ein Kunstrasenspielfeld selbst als Bauherr durchzuführen, wird nicht weiterverfolgt.
2. Die Planung von 2 weiteren Kunstrasenspielfeldern im Stadtgebiet erfolgt erst nach dem Abschluss der Neuerrichtung der Sportanlage MEESCHE und nach Vorlage einer Umweltverträglichkeitsprüfung zum Thema Kunstrasenspielfelder.

Punkt 5) Disc-Golf: Sanierung der Abwurfflächen im Gutspark Linden
Vorlage: 0026/2019/2

Die Kerninhalte der Verwaltungsvorlage 0026/2019/2 werden von **Herrn Ausschussvorsitzender Schröder** sowie von **Frau Gerlach** anhand einer Power-Point-Präsentation (dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt) vorgestellt.

Herr Ordon ist der Meinung, dass die Disc-Golf-Anlage ohne entsprechende Bewerbung der Anlage als reine Vereinssportanlage zu bewerten sei. Daher präferiert er die Beteiligung des Vereins Tee-Timers an den Kosten für die neue Beschilderung.

Herr Selke-Witzel ist verwundert über die Darstellung auf Seite 2 der Vorlage, wonach der Landkreis Wolfenbüttel als Untere Naturschutzbehörde zwar keine Bedenken gegen die Anlage im Gutspark hat (Abs. 1), aber gleichzeitig mit dem dargestellten Vorschlag hinsichtlich der Materialien nicht einverstanden ist (Abs. 3). Des Weiteren schlägt **Herr Selke-Witzel** vor, Herrn Hielscher vom Verein das Wort hinsichtlich des Abwurfbelages zu erteilen.

Frau Gerlach erklärt, dass der Landkreis Wolfenbüttel (Untere Naturschutzbehörde) grundsätzlich nicht gegen eine sportliche Nutzung des Gutsparks ist, sondern nur die dargestellte Natursteinvariante ablehnt, da dadurch die Abwurfflächen von 1,5m x 3m versiegelt werden.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder bittet nach erfolgter Zustimmung des Ausschusses Herrn Hielscher (Verein Tee-Timers) um Stellungnahme.

Herr Hielscher erklärt, dass sich das derzeitige Material im Gutspark nicht bewährt hat und seitens des Vereins die verwaltungsseitig vorgeschlagene „Elastopave-Variante“ als geeignet eingestuft wird. **Herr Hielscher** führt weiter aus, dass sich der Verein nicht in der Lage sieht, sich finanziell an etwaigen Kosten für eine neue Beschilderung zu beteiligen.

Frau Herrmann erinnert an die letzte Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit, in der lediglich angeregt worden war, die Disc-Golf-Anlage im Gutspark aus der öffentlichen Werbung herauszunehmen. Gleichwohl bedeutet dies kein generelles Verbot für die Öffentlichkeit und nur eine Erlaubnis für die Tee Timers. Da also weiterhin jede(r) das Recht hat, im Gutspark Disc-Golf zu spielen, wäre es ungerecht, nur den Verein Tee Timers an den Kosten zu beteiligen.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder bestätigt Frau Herrmanns Einwand, dass es sich weiterhin um eine städtische Grünanlage mit sportlicher Nutzungsmöglichkeit im öffentlichen Raum handelt, die von allen Interessierten genutzt werden kann. Eine Kostenbeteiligung nur eines Vereins wäre weder gerecht noch zielführend, so **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** abschließend.

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Sport und Freizeit die Nummer 1 die Beschlussvorschläge bei einer Enthaltung:

1. Die Verwendung von Naturstein-Material für die Abwurfflächen im Gutspark Linden wird nicht empfohlen. Die Verwaltung wird beauftragt, gem. der vorliegenden Empfehlungen den Einbau von Elastopave®-Belägen mit einer Größe von jeweils 1,5 x 3 m auf allen defekten (max. 18) Abwurfflächen der Disc-Golf-Anlage im Gutspark Linden zu veranlassen.

Die Nummern 2 und 3 werden vom Ausschuss für Sport und Freizeit jeweils einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

2. Die Sperrung der Bewerbung der Disc-Golf-Anlage bis auf Widerruf in der Datenbank und der Verzicht auf Veröffentlichung aller damit verbundenen speziellen Drucksachen werden befürwortet. Der aktuelle Reiseplaner 2019/20 wird durch die Tourismusabteilung weiter ausgegeben.
3. Im Zuge der erweiterten Beschilderung der beiden Disc-Golf-Anlagen werden alle Einzelschilder an den Abwurfflächen, die verwittert oder beschädigt sind, ausgetauscht.

**Punkt 6) Förderung der Hochschule Ostfalia zur Durchführung der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Triathlon am 31.08. und 01.09.2019
Vorlage: 0093/2019**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erläutert die Vorlage.

Herr Drahn ergänzt, dass beim Punkt „Finanzielle Auswirkungen“ das Kreuz richtigerweise bei Gesamtausgaben gesetzt werden muss und nicht bei Gesamteinnahmen.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

1. „Der Antrag der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften wird befürwortet.
2. Gem. § 6 sowie § 15 der Richtlinien zur Förderung des Sports wird die Durchführung der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Triathlon durch eine Übernahme von 30 % der tatsächlich nachgewiesenen Gesamtkosten - max. jedoch bis zu einer Höhe von 2.724,- € - unterstützt. Sofern die nach Abschluss der Veranstaltung von der Ostfalia Hochschule vorzulegende Abrechnung einen Überschuss ergeben sollte, ist der überzahlte Zuschuss in entsprechender Höhe zu erstatten.“

**Punkt 7) Zuschuss an den MTV Wolfenbüttel von 2012 Herzöge Basketball e. V. in der Saison 2018/19
Vorlage: 0073/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Die Mannschaft des MTV Wolfenbüttel von 2012 Herzöge Basketball e. V. erhält für die in der Saison 2018/2019 absolvierten 22 Punktspiele in der 2. Basketball-Bundesliga Nord Pro B (Herren) sowie 4 Spiele in der Abstiegsrunde einen Zuschuss in Höhe von 400 € je durchgeführtem Spiel, mithin 10.400 €.

**Punkt 8) Projektförderung des Reit- und Fahrvereins Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter e.V. (RuF); hier: Durchführung eines Dressur- und Springturniers vom 16. - 18. August und am 24. und 25. August 2019
Vorlage: 0095/2019**

Die Vorlage Nr. 0095/2019 wird ohne Aussprache wie folgt einstimmig befürwortet:

Der als Anlage vorliegende Antrag des Reit- und Fahrvereins Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter wird befürwortet; der Verein erhält für die Durchführung des Dressur- und Springturniers einen Zuschuss bis zu einer Höhe von 30 v.H. der entstehenden Kosten, maximal 7.200 €.

**Punkt 9) Projektförderung des WSV von 1921 e.V. zur Durchführung der Veranstaltung "Schultriathlon am Fämmelsee" am 26. Juni 2019
Vorlage: 0092/2019**

Die Vorlage zur Projektförderung des WSV v. 1921 e.V. wird von **Herrn Ausschussvorsitzender Schröder** vorgetragen.

Herr Ordon würde es begrüßen, wenn zukünftig die Teilnehmer des Schultriathlons einen symbolischen Beitrag in Höhe von 1,00€ / Person zahlen würden, zumal sie eine Verpflegung und auch eine Medaille erhalten.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder bedankt sich für den Hinweis, der auch in der Verwaltungsvorlage enthalten ist, und bittet um entsprechende Informationsweitergabe an den Verein mit Blick auf etwaige Antragstellungen in kommenden Jahren.

Sodann gibt der Ausschuss für Sport und Freizeit einstimmig folgende Beschlussempfehlung ab:

Der als Anlage vorliegende Antrag des Wolfenbütteler Schwimmvereins (WSV) von 1921 e.V. wird befürwortet und eine Übernahme von 30% der vom Verein tatsächlich nachgewiesenen Gesamtkosten für die Durchführung der Veranstaltung „Schultriathlon am Fämmelsee 2019“ beschlossen.

**Punkt 10) Errichtung einer Calisthenics-Anlage;
Sachstandsbericht der Verwaltung**

Frau Gerlach berichtet dem Gremium anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügt) über die kooperative Errichtung einer Calisthenics-Anlage - unter Bauherrenschaft des MTV Wolfenbüttel - auf der neugestalteten Meesche.

Herr M. Pink bedankt sich bei Frau Gerlach für die Ausarbeitung; er ist der Auffassung, dass die Errichtung einer solchen Anlage sehr gut zu den sportlichen Bedürfnissen der Menschen, bei denen immer mehr Wert auf Individualsport gelegt wird, passt.

Herrn Kleber interessiert, welche Ausmaße eine solche Anlage hätte und wo diese platziert werden könnte.

Frau Gerlach antwortet, dass das Grundmodell ein Maß von ca. 14m x 12m hat, wobei die Darstellung auf dem Gelände der Meesche nicht zwingend rechteckig erfolgen muss. Vielmehr soll sich die künftige Aufstellung und Anordnung der Geräte homogen in die Umgebung einpassen.

Herr Ordon befürwortet mit Verweis auf die Aussprache in der vorangegangenen Fachausschusssitzung den jetzt von Frau Gerlach skizzierten Umsetzungsweg. Er fragt, wie die dargestellte 20 v.H.-Beteiligung der Stadt summarisch ausfallen würde.

Frau Gerlach antwortet, dass die abgebildete Variante ca. 60.000 € kostet und demzufolge eine 20-v.H.-Beteiligung einen Zuschuss von rd. 12.000 € ergeben würde.

Herr Selke-Witzel blickt auf die Beschlussfassung zur Meesche-Sanierung im Jahr 2017 zurück, bei der die Fraktion Bündnis90/DIEGRÜNEN bereits für eine Calisthenics-Anlage gestimmt hatten, die übrigen Fraktion jedoch nicht bereit waren, eine derartige Anlage zu realisieren. Weiter stellt **Herr Selke-Witzel** fest, dass bei der jetzt angestrebten Umsetzungsvariante offensichtlich eine Werbung der Barmer Ersatzkasse die Anlagenbeschilderung zieren wird, was eine entsprechende Außenwirkung zur Folge hat.

Herr Selke-Witzel sieht diesen Umstand zwar als nicht allzu problematisch an, ergänzt jedoch, dass dies bei einvernehmlich abgestimmter Vorgehensweise in 2017 hätte vermieden werden können. Abschließend bittet er um Auskunft, wie sich vorliegend die Bauherrenschaft für den MTV Wolfenbüttel – nach den Erfahrungen mit dem MTV Salzdahlum – darstellt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Verein auf vereinsfremden – weil städtischem – Grund bauen möchte.

Herr Drahn erklärt, dass in den sogenannten Anlagenverträgen zwischen der Stadt Wolfenbüttel und den jeweiligen Vereinen unter anderem geregelt ist, dass Vereine auch Baumaßnahmen in Eigenregie durchführen können; dabei ist stets die Stadt Wolfenbüttel als Eigentümerin einzubeziehen. Sofern die von dem bauwilligen Verein angeschriebenen Institutionen (Fördermittelegeber) hinsichtlich der eigentümergeleichen Stellung des Vereins oder anderer regelungsbedürftiger Punkte Nachfragen haben, werden diese in enger Abstimmung zwischen Verein und Stadt geklärt.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder ist die von Herrn Selke-Witzel angesprochene damalige explizite Abstimmung zur Calisthenics-Anlage so nicht erinnerlich. Er ist der Meinung, dass damals (2017) noch nicht in die vertiefte Planung aller kommenden bzw. vom Planungsbüro vorgeschlagenen Sportangebote eingestiegen worden ist.

Herr Kleber zeigt sich verwundert über die Diskussion. Seines Erachtens wurde das Thema einer möglichen Calisthenics-Anlage erst durch die Antragstellung der Interessengemeinschaft im November letzten Jahres deutlich. **Herr Kleber** bekräftigt, dass die Errichtung einer solchen Anlage eine wertvolle Ergänzung für die gesamte Sportanlage darstellt.

Herr Selke-Witzel wiederholt seine Aussage, dass das Thema Calisthenics bereits 2017 erörtert wurde; er wird dies belegen.

Frau Herrmann hingegen bestätigt die Aussage von Herrn Schröder, dass nach ihrer Erinnerung die damalige Beratung und Beschlussfassung zur Meesche noch keine Calisthenics-bezogene Detailplanung umfasste.

Punkt 11) Informationen

11.1)

Herr Drahn informiert den Ausschuss über Änderungen im Bauzeitenplan der Neugestaltung der Meesche. Entgegen der Ursprungsplanung wird bereits voraussichtlich im Herbst 2019 der B-Platz (Kunstrasen-Großspielfeld) als erstes fertiggestellt und nicht der zuvor geplante C-Platz (Kunstrasen-Kleinspielfeld).

11.2)

Herr Drahn nimmt nochmals Bezug auf die Darstellungen in der örtlichen Presse, wonach es sich beim ehemaligen Vereinsheim der Meesche um ein Gebäude im Bauhaus-Stil gehandelt haben könnte, und informiert, dass dies nach schriftlicher Information des niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege nicht der Fall war.

11.3)

Herr Fricke informiert über die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sportstättenbaus“ vom 04. März 2019, wonach in einem Zeitraum von 4 Jahren – 2019 bis 2022 – sowohl Vereine als auch Kommunen Zuschüsse von bis zu 400.000 € pro Maßnahme erhalten können. Während einer Informationsveranstaltung Mitte März in Dettum war durch einen Landtagsabgeordneten - der an der Richtlinie mitgearbeitet hatte - dargestellt worden, dass pro Jahr 20 Mio. € bereitstehen und schwerpunktmäßig Maßnahmen an

Sporthallen und Hallenschwimmbädern gefördert werden. Es ist aber auch möglich, Fördermittel für die Umrüstung von Hart- und Naturrasen- in Kunstrasenflächen zu erhalten. **Herr Fricke** ergänzt, dass derzeit verwaltungsintern untersucht wird, inwieweit Sportstätten-Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet im genannten Zeitraum für eine Antragstellung in Frage kommen könnten.

11.4)

Frau Gerlach informiert darüber hinaus, dass die diesjährigen Beach-Days 2019 vom 15. bis zum 23. Juni stattfinden und die Planungen auf Hochtouren laufen.

11.5)

Frau Gerlach informiert, dass im Zuge der Beach-Days die Sporthalle am Landeshuter Platz zu Übernachtungszwecken für die Teilnehmer des Top-Ten-Turniers bereitgestellt wird. Außerdem werden die beiden THG-Sporthallen im September zu Übernachtungszwecken für die jährlich stattfindende Judo-Safari des MTV Wolfenbüttel und zu weiteren Übernachtungen im Rahmen des EUROTREFFS 2019, zu dem ebenfalls die Sporthallen der Wilhelm-Busch-Grundschule, der Leibniz-Realschule, der Grundschule am Geitelplatz, der beiden Sporthallen der Gr. Schule, der alten Sporthalle des Gymnasiums im Schloss und der beiden Sporthallen der Wilhelm-Raabe-Schule, bereitgestellt.

11.6)

Frau Gerlach informiert, dass seitens der Sportabteilung geplant ist, in den Sommerferien 2019 die Erweiterung des elektronischen Schließsystems in den städtischen Sporthallen durchzuführen. Nachdem im Jahr 2016 sämtliche Außentüren umgerüstet wurden und sich das System bewährt hat, sollen nun vereinzelt Innentüren ebenfalls mit einem elektronischen Zylinder ausgestattet werden, um gänzlich auf „normale“ Schlüssel verzichten zu können.

11.7)

Abschließend lädt **Frau Gerlach** die Mitglieder des Ausschusses für Sport und Freizeit recht herzlich zu einem „Dankeschön-Grillen“ für die ehrenamtlichen Vereins-Platzwarte auf den städtischen Sportanlagen ein. Die Veranstaltung findet am 05. Juni 2019 um 17:00 Uhr auf dem Betriebsgelände der Städtischen Betriebe an der Neindorfer Straße statt und beinhaltet auch einen Kurzvortrag von Herrn Fellenberg zur Rasenpflege.

Punkt 12) Anfragen

Frau Runge fragt, wie weit die derzeitigen Planungen in Bezug auf die Thematik „Öffentlicher Grillplatz“ sind.

Herr Drahn antwortet, dass es in den kommenden Wochen einen weiteren Vorschlag der Verwaltung zu Realisierungsmöglichkeiten geben wird, da die bisherige Empfehlung bekanntlich keine Zustimmung gefunden hatte. Nach derzeitigen Überlegungen der Verwaltung wäre insbesondere eine Art „Braunschweiger Modell“ denkbar, wonach eine grundsätzliche Freigabe der Parkanlagen im Stadtgebiet zur zweckentsprechenden Nutzung erfolgen könnte.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, beendet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder**, mit dem Dank an die Anwesenden für die rege Mitarbeit, um 17:45 Uhr die 13. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit.

Jan Schröder
Vorsitzender

Thorsten Drahn
Stadtrat

Jan Sturm
Protokollführer